

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 30 (1972)  
**Heft:** 133

**Artikel:** Die totale Sonnenfinsternis vom 30. Juni 1973  
**Autor:** Naef, R.A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-899786>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

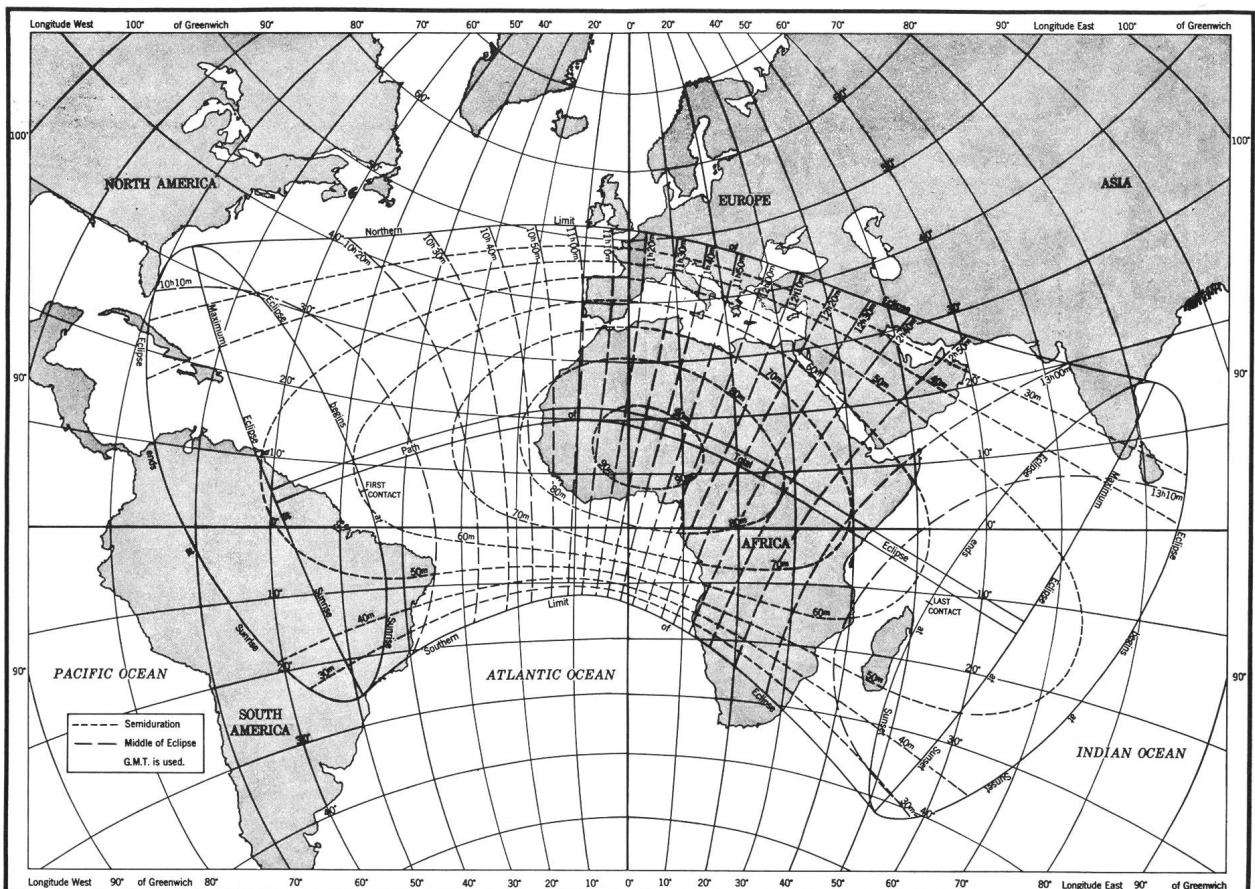
## Die totale Sonnenfinsternis vom 30. Juni 1973

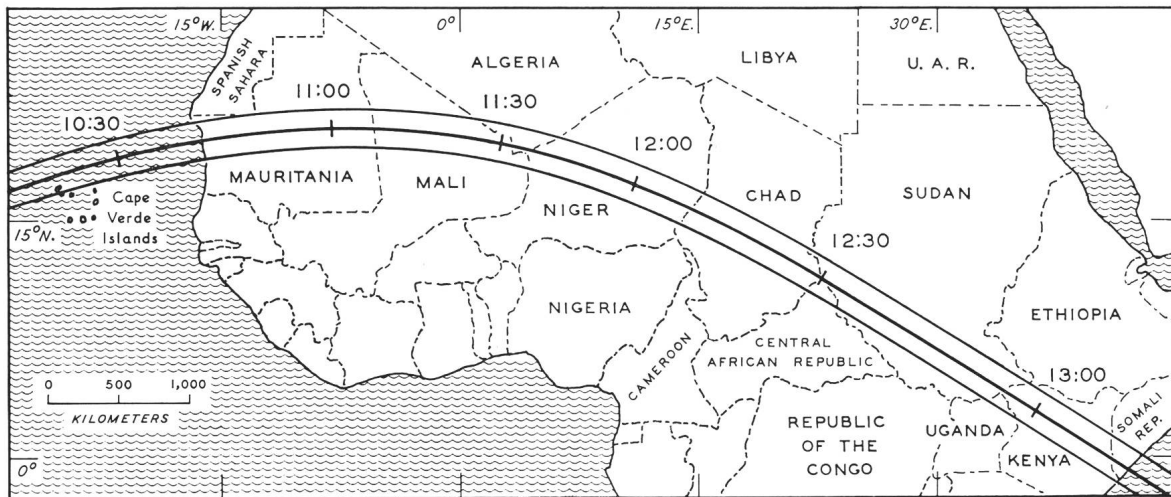
Die totale Phase dieser Finsternis berührt die Erde bei Sonnenaufgang in Guyana, nördlich der Grenze Brasiliens, verläuft dann in nordöstlicher Richtung über den Atlantik, wobei sie die Inseln Santo Antao und Sao Vicente der Cape Verdeschen Inselgruppe um 10<sup>h</sup>22<sup>m</sup> Weltzeit passiert, um dann in östlicher Richtung um 10<sup>h</sup>39<sup>m</sup> Weltzeit den afrikanischen Kontinent in Mauretanien zwischen Cap Blanc und Tanit zu erreichen. Die Dauer der totalen Verfinsterung der Sonne ist dort bereits auf über 6 Minuten angewachsen. Die totale Phase verläuft dann weiter über Mali, dessen Grenze um 11<sup>h</sup>05<sup>m</sup> erreicht wird, überquert den Null-Meridian von Greenwich um 11<sup>h</sup>21<sup>m</sup> und erreicht ihre längste Dauer von 7<sup>m</sup>03<sup>s</sup>.9 um 11<sup>h</sup>34<sup>m</sup> beim Überqueren der Grenze zwischen Mali und Niger. Die grösste Breite der Totalitätszone beträgt hier 259 km. Im weiteren Verlauf wird um 12<sup>h</sup>05<sup>m</sup> Weltzeit die Grenze Niger-Tschad über dem nördlichen Teil des Tschad-Sees überschritten. Die Grenze des Sudan wird beim weiteren Verlauf in südöstlicher Richtung um 12<sup>h</sup>28<sup>m</sup> Weltzeit erreicht; nach Überquerung des südlichen Sudans und Streifung des nördlichen Zipfels von Uganda wird Kenya in südöstlicher Richtung durchlaufen. Die Totalitätszone überquert dann an der Grenze zwischen Kenya und Somaliland den Äquator, um Afrika um 13<sup>h</sup>08<sup>m</sup> zu verlassen. Die Dauer der Totalität beträgt hier noch

4<sup>m</sup>28<sup>s</sup>. Der Mondschatten verlässt dann die Erde bei Sonnenuntergang im indischen Ozean zwischen Indien und Madagaskar.

Die klimatischen Verhältnisse und die Zugänglichkeiten zu Orten, von denen aus diese totale Sonnenfinsternis – einer der längsten des Jahrhunderts – beobachtet werden kann, sind seit längerer Zeit eingehend studiert worden. Die klimatischen Verhältnisse sind zur fraglichen Zeit im Westen Afrikas, in Mauretanien, bei weitem günstiger als beispielsweise im Sudan und in Kenya. Man hat zwar in Mauretanien mit gelegentlichen Sandstürmen zu rechnen, erwartet aber sonst klaren Himmel, während im Sudan und in Kenya Regenzeit ist, und man dort während der Finsterniszeit möglicherweise nur zwischendurch klaren Himmel haben kann. Mit den Zugänglichkeiten ist es eher umgekehrt: Während insbesondere in Kenya zahlreiche relativ leicht zugängliche Orte im Bereich der Totalität liegen, ist dies in Mauretanien nur vereinzelt der Fall.

Bei der Planung von Expeditionen und Reisen müssen diese Verhältnisse angemessen berücksichtigt werden. Da der Westen Afrikas doch die grössere Chance für eine Beobachtung des seltenen und wissenschaftlich sehr interessanten Ereignisses einer totalen Sonnenfinsternis bietet, plant beispielsweise das astronomische Institut der Eidgenössischen Tech-





nischen Hochschule unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. M. WALDMEIER eine temporäre Station in Mauretanie zu errichten und dort ihr wissenschaftliches Programm durchzuführen. Den gleichen Überlegungen zufolge hat auch die Schweizerische Astronomische Gesellschaft ihre Gruppenreise in dieses Gebiet geplant: nachdem in Mauretanie eine teilweise gut befahrbare Strasse durch die Wüste angelegt worden ist, hat die SAG einen Beobachtungsort zwischen Akjoujt und Atar als Beobachtungsort ausgewählt, der bereits inspiziert worden ist. Die Teilnahme an dieser Gruppenreise, die unter der Führung von Herrn Dr. E. HERRMANN, Sonnenbergstrasse 6, CH-8212 Neuhausen und unter Mitwirkung des Reisebureaus Danzas A.G., CH-8200 Schaffhausen, organisiert wird, kann Interessenten im Hinblick auf die zu erwartenden günstigen Beobachtungsverhältnisse empfohlen werden. Ein ausführlicher Reiseprospekt kann bei Herrn Dr. E. HERRMANN angefordert werden. Weitere, ausführliche Informationen über die totale Sonnenfinsternis vom 30. Juni 1973 wird das klei-

ne astronomische Jahrbuch von R. A. NAEF, «Der Sternenhimmel 1973» bringen, das zum Jahreswechsel 1972/1973 im Verlag Sauerländer A.G., Aarau erscheinen wird. Interessenten werden dort nicht nur Kärtchen und Zeitangaben für die ganze Totalitätszone, sondern auch Hinweise praktischer Art, insbesondere für photographische Aufnahmen mit Fernobjektiven und kleineren Teleskopen in schwarz/ weiss und in Farbe finden. Diese Angaben sollen insbesondere dem Astro-Amateur, der an einer Reise in das Finsternisgebiet teilnimmt, dazu verhelfen, schöne Korona- und Protuberanzen-Aufnahmen zu erhalten, die das ausserordentlich eindrucksvolle visuelle Bild, das eine totale Sonnenfinsternis bietet, bewahren und es einem grösseren Kreis zugänglich machen können.

*Literatur:*

J. S. DUNCOMBE, Circular No. 135 des U. S. Naval Observatory, Washington, D.C. 20390, 10. 10. 1971.  
 Sky and Telescope, Februar 1971, S. 106-107.  
 CH. H. SMILEY, Sky and Telescope, November 1972, S. 282-283.

### Eclipse totale de soleil du 30 juin 1973

Le 30 juin 1973 aura lieu en Afrique une éclipse totale d'une durée exceptionnellement longue – totalité de plus de 7 minutes –, éclipse qui ne sera visible en Suisse que dans une phase partielle minime. Une éclipse d'une totalité de semblable longueur pouvant être atteinte relativement facilement par des observateurs venus d'Europe ne se répétera que dans un avenir très éloigné.

La zone d'obscurcissement total débutera en Guyane (Amérique du Sud), traversera l'Océan Atlantique et atteindra le continent africain à env. 20° de latitude nord en Maurétanie, soit donc dans le Sahara. Elle continuera son trajet désertique au Mali, au Niger, au Tchad et au Soudan. Au Kénia, elle traversera la partie sud du Lac Rodolphe et finira par atteindre l'Océan Indien par le sud de la Somalie.

L'annuaire «Der Sternenhimmel 1973» (Edition Sauerländer SA, Aarau) publiera une description détaillée de cette éclipse avec diverses cartes géogra-

phiques et indication des heures, minutes et secondes pour la zone entière de la totalité.

Il n'existe que peu de lieux relativement faciles à atteindre dans cette zone. Les conditions météorologiques fin juin-début juillet ont été étudiées à fond depuis des années par des experts. Alors qu'au Soudan et au Kénia, c'est la saison des pluies, les conditions sont en moyenne très bonnes en Maurétanie. Comme ce pays dispose d'une route asphaltée à travers le désert, la Société Astronomique de Suisse a organisé un voyage collectif avec le concours de l'Agence de voyages Danzas à Schaffhouse en vue de l'observation de l'éclipse dans la contrée d'Akjoujt. Les intéressés peuvent s'adresser à M. E. HERRMANN, Sonnenbergstrasse 6, CH-8212 Neuhausen/Chute du Rhin, qui leur fera envoyer un prospectus détaillé et un bulletin d'inscription à toutes fins utiles.

R. A. NAEF, «Orion», Platte, CH-8706 Meilen (ZH)